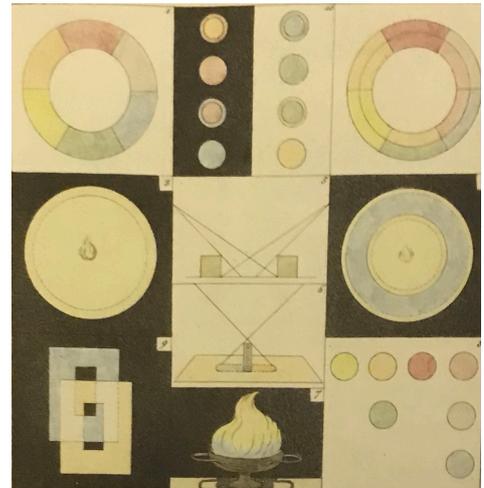


# WEIMARER BOULEVARD

## GOETHE PACKT AUS – SIND UNSERE FARBEN EINE REINE LÜGE?



1672 präsentierte uns der Physiker und Mathematiker Isaac Newton eine revolutionäre Farbenlehre, die er anhand zahlreicher Experimente beschrieb. Ihm zu verdanken ist die Erkenntnis, dass Sonnenlicht alle Farbspektren in sich versammelt: rote Sonnenuntergänge und blaue Meere, Farben entstehen, weil die Sonne ihr weißes Licht auf die Erde wirft.

„Irrsinn!“ - so bewertet der Dramatiker und Poet Johann Wolfgang von Goethe Newtons Wissenschaft. Goethe kritisiert Newtons Vorgehensweise während der Experimente, die ganz ohne Einbezug von Finsternis und einem trübem Mittel durchgeführt wurden. Wie Isaac Newton experimentierte er viel mit Prismen.

„Als ich versuchte, genau wie Newton durch ein Prisma auf eine weiße Wand zu blicken, sah ich gar keine Farben! Dann richtete ich mein Prisma gegen ein Fenster: und plötzlich waren sie da, die Farben!“ - das erklärte uns Johann Wolfgang von Goethe aufgeregt. Im Gegensatz zu Isaac Newton versuchte Goethe von da an, seine Resultate auf die Natur anzuwenden. Warum färbt sich die Sonne während des Untergangs rot? Der Blick durch das Prisma brachte Goethe zu folgender Erkenntnis: „Es braucht drei Dinge, damit Farben entstehen: Licht, Finsternis und ein trübes Mittel.“ Die Atmosphäre unserer Erde besteht aus Dünsten und Nebeln. Wenn sich die Dicke jener Dünste ändert, verändert sich auch die Farbe des Lichtes, darum erscheint die Sonne am Abend rötlich. Goethe plädiert darauf, dass das Sonnenlicht also keine Farbe enthält, und somit farblos erscheint.

„Dass ich in meinem Jahrhundert in der schwierigen Wissenschaft der Farbenlehre der einzige bin, der das rechte weiß, darauf tue ich mir etwas zugute.“ - Johann Wolfgang von Goethe ist und kann auch stolz auf seine Erkenntnis bezüglich der Farben und des Lichtes sein. Doch mit der Wahrheit dieser Erkenntnis würde unsere Vorstellung von Farben und von Licht überholt sein, und Isaac Newton, ein Physiker seiner Zeit, hätte Unrecht. Wer von den beiden lügt nun: Isaac Newton oder Johann Wolfgang von Goethe?

*50 Jahre  
Weimarer Boulevard*



In dieser Jubiläumsausgabe finden sie die wichtigsten und spannendsten Themen aus Weimar der letzten 52 Jahre.



*Smelliticious*

***Grabschändungs-  
Versicherung***



***Hin und weg-Bestattungen***

# DER MYSTERIÖSE TOD SCHILLERS

## UNERSCHLOSSENES RÄTSEL SEIT 20 JAHREN



Am 9.5.1805 ist bekannterweise der Tag gewesen, an dem Johann Christoph Friedrich Schiller gestorben ist. Doch seine Todesursache ist ein Mysterium. Seit 20 Jahren rätselt unzählige Ärzte sowie der Dichter und Revolutionär der Literatur, namens Goethe, welcher auch ein guter Freund Schillers war, um die Todesursache des Dichters. Das Chaos um die Leiche des bekannten Dichters auf der folgenden Seite brachte alles in eine noch viel verzwicktere Lage. Meist wird behauptet, dass Schiller an Tuberkulose erkrankt und gestoben ist, doch dies ist nicht gesichert. Schiller hatte zwar die schwere Lungenkrankheit namens Tuberkulose, welche sich durch Husten, Brust- und Lungenschmerzen beim Atem, sowie dem Auswurf von Blut und Übelkeit, Gewichtsabnahme und Appetitlosigkeit auszeichnet, doch laut den Ärzten war dies nicht der einzige Grund. Eine Vielzahl an Organkrankheiten und das Versagen dieser war ebenfalls maßgeblich für den Tod Schillers.

# GOETHE RÄTSELT - WELCHER SCHÄDEL GEHÖRT SCHILLER?



Vor gut 20 Jahren am 9. Mai 1805 starb Friedrich Schiller an unerklärlichen Gründen. Er wurde im selben Jahr im Kassengewölbe auf dem Jakobskirchhof beigesetzt, in der auch andere Särge begraben waren. 21 Jahre später waren die alten Holzböden zwischen den Särgen durchgebrochen und die Skelette, der dort

begrabenen Leichen, unter Ihnen auch Schiller, waren ungeordnet. Der Bürgermeister von Weimar Carl Leberecht Schwabe ließ die Gruft durchwühlen und ordnete an, dass man Schillers sterbliche Überreste in die Fürstengruft auf dem neuen Friedhof überführen sollte. Nächtelang verglich der Bürgermeister die Schädel aus dem Kassengewölbe mit einem Abguss von Schillers Kopf. Er zog Goethe und Schiller's Sohn zu Rate, die Schillers Schädel ebenfalls untersuchen und zuordnen sollten. Am Ende waren sie sich sicher: Der größte Schädel gehört Schiller. Um die Echtheit der Schädel wirklich sicherzustellen, müsste man richtige Wissenschaftler heranziehen.

(Rätsel dazu auf der Rätselseite)

# 52 Jahre nach dem Jahrhundertbrand in Weimar



## WAS IST WIRKLICH PASSIERT ?

Vor 52 Jahren am 6.5.1774 war eine der größten Katastrophen der Weimarer Geschichte. Das Residenzschloss und damit der Regierungssitz von Karl-August von Sachsen-Weimar-Eisenach wurde unter einem Meer von Flammen begraben. Übrig blieben nur die Mauern und der Turm.

Zitat: „Wie der Schlund von dem Berge Ätna“ Mit diesen Worten beschreiben Zeuge des Brandes die Folgen und die Zerstörungskraft der Flammen.

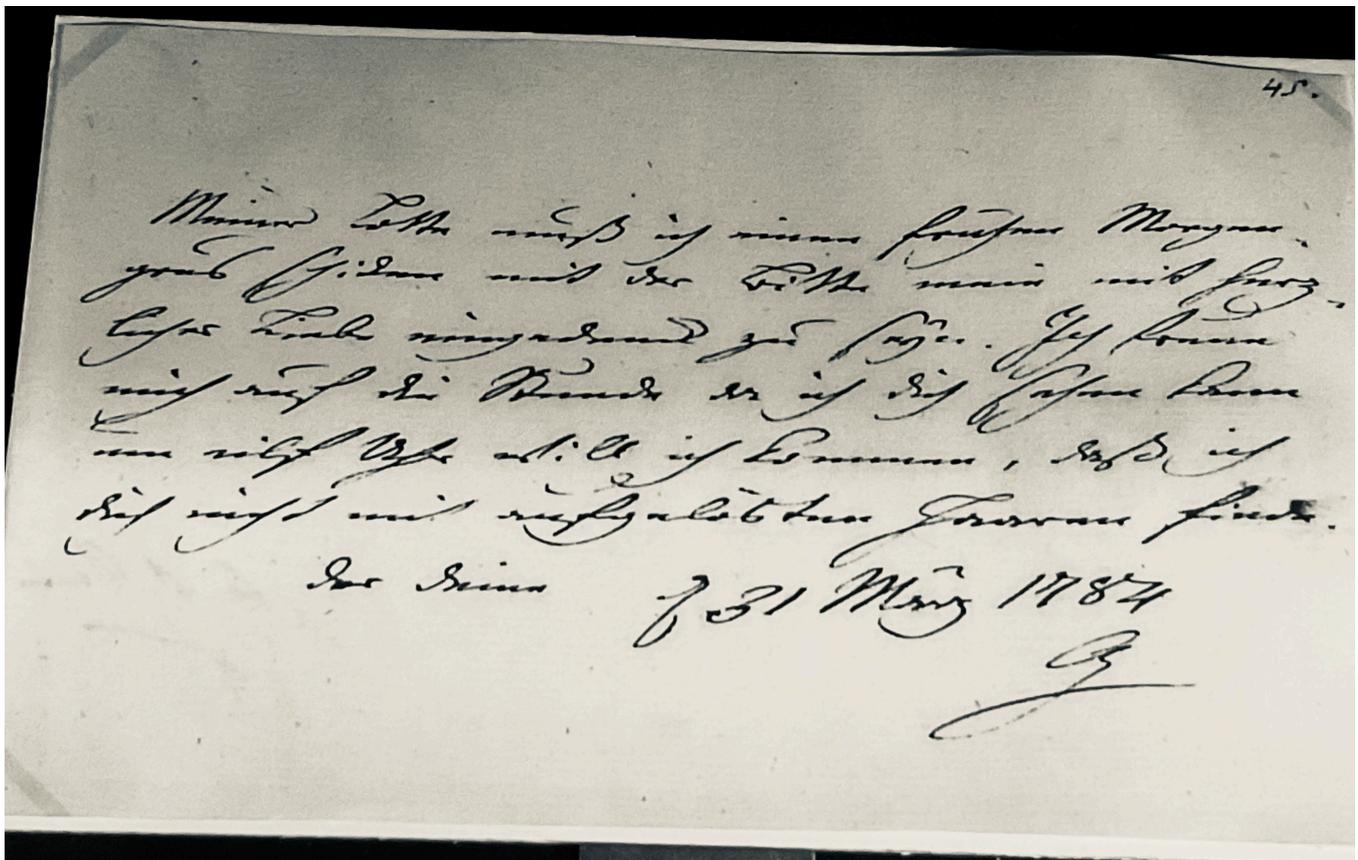
Zitat: „Wie das zerstörte Troja“ So beschreibt ein Augenzeuge die Ruinen, die die Flammen hinterließen.

Trotz des verheerenden Brandes konnte die Feuerwehr die Flammen zurückhalten und eine Verbreitung auf andere Teile der Stadt verhindern. Wie durch ein Wunder kam es aber nur zu einem Toten, dem Tischlergesellen, welcher eine feierliche Bestattung bekam. Zu anderen Verlusten kamen laut den Behörden nicht. 15 Jahre später ließ der junge Herzog Karl-August einen auf den Grundmauern basierenden und im neoklassizistischen Stil gehaltenen Neubau des Residenzschlosses errichten. 1789 ernannte er dazu Goethe zu einem Mitglied der berufenen Schlossbaukommission.

# LIEBES-AUS-GOETHE HAT NEUE FLAMME

## NACH ITALIENREISE

Als Goethe 1786 zu einer fast zweijährigen Reise nach Italien aufbrach, erlitt die Beziehung von Goethe und Charlotte von Stein einen Bruch. Charlotte wusste nicht, dass er in Italien ist. Während die beiden zusammen waren, schrieben sie sich insgesamt 1770 Briefe. In jenen hunderten von Briefen ist die Liebe der beiden dokumentiert. Als hätte dies keine Bedeutung, lernte Goethe die nicht adlige Christiane Vulpius nach seiner Rückkehr in Weimar kennen und verliebte sich in sie. Goethe lebt nun mit Christiane Vulpius zusammen und hat sich von Charlotte von Stein getrennt.



# RÄTSELSEITE



- Finden Sie heraus, welche Farben zu den Beschreibungen Goethes gehören

Die Farbe der Energie und des Lebens. Sie strahlt Ernst, Würde und Armut aus.	
Die Farbe der Waerme. Sie besitzt eine heitere und muntere Eigenschaft	
Die Farbe der Ruhe und der Ferne. Sie führt etwas Dunkles mit sich und vermittelt ein Gefühl von Kälte.	
Die Farbe, die für die Augen und die Seele wohltuend und beruhigend wirkt	

- Finden Sie den Kopf, der in Schillers Sarg gehört.

